

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 50

**Artikel:** Abschied  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-467059>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das kam vor:

## Von Aarau zu einer Beerdigung nach St.Gallen

„Drei Sportbillet auf Heide.“

### Abschied

Mein Thema ist Abschied. Ich sass mal, etwas verfrüht, im Bummelzug Zürich-Baden. Auf dem Nebengeleise stand der Genferzug. Ich hatte einen Durchgangswagen II. Kl. gegenüber. Mein Interesse wurde plötzlich geweckt: in das von mir gut zu überblickende Coupé des Genferzuges kam ein junges, hübsches Pärchen spaziert. Und dann wurde Abschied gefeiert.

Sie kennen doch diese herzzerbrechende, tränenröhrende Orgie? Ich, als ungesehener Beobachter, fühlte so

richtig diese zwei schweren Herzen, die nur den einen Gedanken haben konnten: O bleib bei mir! Immer und immer wieder umarmen sich die Beiden, viele Küsse austauschend à Conto der einsamen, ach so traurigen Zukunft. Wie mussten diese Menschen sich lieben! Und erst leiden! Wie beneidenswert und doch so unglücklich. Ich nahm mir vor, auch mal

so einen Abschied zu nehmen von meiner Frau. —

Nun musste der Zug doch bald fahren, und ich hegte schon nach einem anständigen Plan, das Paar aus seinem Traum zu wecken. Aber schon sieht er auf seine goldene Taschenuhr, macht ein verzweifeltes Gesicht, stürzt sich nochmals in die Arme seiner Heissgeliebten, um dann — sehe ich richtig? — mit Sack und Pack samt Geliebter auszusteigen und in aller Gemütlichkeit dem Ausgang zu zustreben!

— Ja, ja, der Bahnhof ist näher als der Wald.

Optimus

**Büffet  
Bern**

*man weiss, was  
man kriegt!*

S. Scheidegger